



Pro Natura und die Stiftung Umwelteinsatz Freiwilligenarbeit

Sieben Personen haben vom 18. bis 23. Juni 2017 eine besondere Woche auf der Riederfurka verbracht. Die Gruppe hat unter der Leitung der Parkwächter Rainer Erpen und Barbara Grendelmaier Wege geräumt, Zäune unterhalten und Pflegearbeiten durchgeführt.

Urtümlich und wild mutet der Arven- und Lärchenwald über dem mächtigen Aletschgletscher an. Dennoch ist der Aletschwald kein ursprünglicher Wald mehr. Raubbau und starke Beweidung setzten ihm bis 1933 stark zu. Dank dem Schutzvertrag mit Pro Natura kann er wieder genesen. Nirgends in der Schweiz kann man die Entwicklung einer Waldgesellschaft von den ersten Pionierstadien am Rand des Gletschers bis zum tausendjährigen Schlusswald so schön beobachten und erleben wie hier.

Der freiwillige Einsatz

Vier Männer und drei Frauen haben ihre Aktivferien auf der Riederfurka verbracht und einen freiwilligen Einsatz im Naturschutzzentrum verbracht. «Von diesem tatkräftigen Einsatz profitieren das Aletschgebiet und die Natur, aber auch die freiwilligen Helferinnen und Helfer selbst. Die Woche war bereits seit geraumer Zeit ausgebucht», heisst es in der Medienmitteilung. Die Gruppe führte während ihrer Aktivferienwoche diverse Unterhaltsarbeiten rund um das Pro Natura Zentrum Aletsch sowie im Schutzgebiet Aletschwald aus, wie das Räumen

und Instandstellen von Wanderwegen und noch vieles mehr. Untergebracht war die Gruppe im Naturschutzzentrum Villa Cassel auf 2'100 Metern über Meer in Zwei- und Dreibettzimmern.

Erhalt und Pflege der Landschaft

Organisiert werden die rund 25 Ferienarbeitswochen in der ganzen Schweiz pro Saison von Pro Natura und der Stiftung Umwelteinsatz. Die Stiftung Umwelteinsatz setzt sich seit 1976 für den Erhalt und die Pflege der Landschaft ein. Sie plant, vermittelt und betreut die Gruppeneinsätze in der ganzen Schweiz. Dank ihrem Engagement haben bisher rund 100'000 Schüler, Lernende und Erwachsene Naturschutzgebiete gepflegt, Trockenmau-

ern ausgebessert, Wege gebaut, Wälder aufgefördert, Weiden gesäubert, Wasserleitungen gelegt oder Lawinen- und Unwetterschäden behoben. Dies in über vier Millionen Arbeitsstunden. Damit sensibilisieren sie die Menschen für den sorgfältigen Umgang mit der Natur- und Kulturlandschaft. Pro Natura ist mit über 130'000 Mitgliedern die führende Organisation für Naturschutz in der Schweiz. Engagiert und kompetent verteidigt Pro Natura die Interessen der Natur. Sie setzt sich entschlossen für die Förderung und den Erhalt der einheimischen Tier- und Pflanzenwelt ein.

